

War Athen wirklich eine Demokratie?

Herrschaft des Volkes – aber wer ist das Volk?

Demokratie heißt „Herrschaft des Volkes“. In Athen entstand sie um 500 v. Chr. Die Bürger stimmten in der Volksversammlung selbst über Gesetze, Krieg und Frieden ab – nicht über gewählte Abgeordnete wie heute. Viele Ämter wurden per Los vergeben, damit jeder Bürger einmal drankommen konnte. Doch nur ein kleiner Teil der Menschen zählte zu den Bürgern.

Durften mitbestimmen

- Erwachsene Männer mit Bürgerrecht
- Bürger wurde man durch Geburt: Die Eltern mussten Athener sein.

Durften nicht mitbestimmen

- Frauen
- Kinder und Jugendliche
- Sklaven
- Zugezogene, die Metöken – auch wenn sie seit Jahrzehnten in Athen lebten

Typische Falle

- Falsch: „Damals durften alle mitbestimmen, wie heute.“
- Forscher schätzen: Von rund 300 000 Menschen in Athen und seinem Umland durften nur etwa 30 000 mitbestimmen.
- Trotzdem war die Idee neu und mutig: Die Bürger entschieden selbst, nicht ein König.
- Auch heute darf nicht jeder wählen, zum Beispiel keine Kinder. Frauen dürfen in Deutschland seit 1918 wählen.

TIPP

Hörst du das Wort „Demokratie“, frag immer: Wer gehört zum Volk – und wer bleibt draußen?

War Athen wirklich eine Demokratie?

Name: _____ Datum: _____

1

Rechne mit den geschätzten Zahlen: In Athen lebten etwa 300 000 Menschen, etwa 30 000 von ihnen durften mitbestimmen. Wie viele durften es nicht – und welcher Anteil durfte es?

300 000 – 30 000 =

Anteil der Mitbestimmenden als Bruch, gekürzt:

Von 100 Menschen durften etwa mitbestimmen.

Von 100 Menschen durften etwa nicht mitbestimmen.

2

Stimmt das? Kreuz an.

	STIMMT	STIMMT NICHT
In Athen durften alle Menschen mitbestimmen.	☐	☐
Frauen durften in der Volksversammlung nicht abstimmen.	☐	☐
Die Bürger stimmten selbst über Gesetze und Krieg ab.	☐	☐
Metöken durften mitbestimmen, wenn sie lange genug in Athen lebten.	☐	☐
Viele Ämter wurden in Athen per Los vergeben.	☐	☐
In Deutschland dürfen Frauen erst seit dem Jahr 2000 wählen.	☐	☐

War Athen wirklich eine Demokratie?

3 Wer oder was war das? Verbinde.

Bürger

unfrei, gehört einem Herrn

Metöke

bestimmt, wer ein Amt bekommt

Sklave

darf abstimmen

Los

frei, aber zugezogen

4 Durfte die Person in der Volksversammlung abstimmen? Schreib ja oder nein.

Kallias, 35 Jahre, Vater und Mutter sind Athener:

Phila, 30 Jahre, Vater und Mutter sind Athener:

Ein Händler aus Milet, der seit 25 Jahren in Athen lebt:

Ein armer Bauer, 40 Jahre, Vater und Mutter sind Athener:

Ein Sklave, der im Silberbergwerk arbeitet:

Ein Junge, 15 Jahre, Vater und Mutter sind Athener:

War Athen wirklich eine Demokratie?

5 Kreuze die richtige Antwort an.

War Athen eine Demokratie? Welche Antwort ist am besten begründet?

- ☐ Ja, denn alle Menschen in Athen durften mitbestimmen.
- ☐ Nein, denn in Athen regierte ein König.
- ☐ Teilweise: Die Bürger entschieden selbst, aber nur etwa jeder Zehnte gehörte dazu.
- ☐ Nein, denn Demokratie gibt es erst seit 1918.

Was ist der größte Unterschied zwischen der Demokratie in Athen und der in Deutschland heute?

- ☐ In Athen stimmten die Bürger selbst über Gesetze ab, heute wählen wir Abgeordnete.
- ☐ Heute darf gar niemand mehr mitbestimmen.
- ☐ In Athen durften auch Kinder abstimmen.

Warum wurden in Athen viele Ämter per Los vergeben?

- ☐ Weil niemand die Ämter haben wollte.
- ☐ Damit jeder Bürger drankommen konnte und nicht immer dieselben Familien regierten.
- ☐ Weil das Los bestimmte, wer König wurde.

Auch heute dürfen Kinder nicht wählen. Ist Deutschland deshalb keine Demokratie?

- ☐ Nein, eine Demokratie gibt es nur, wenn wirklich jeder Mensch abstimmt.
- ☐ Doch, denn alle erwachsenen Staatsbürger dürfen wählen, Frauen wie Männer.
- ☐ Nein, denn wie in Athen darf nur jeder Zehnte wählen.

War Athen wirklich eine Demokratie?

ZUM KONTROLLIEREN

Die Zahlen sind Schätzungen der Forschung, gerundet. Wichtig ist das Ergebnis: Nur etwa jeder zehnte Mensch in Athen durfte mitbestimmen.

- 1** Rechne mit den geschätzten Zahlen: In Athen lebten etwa 300 000 Menschen, etwa 30 000 von ihnen durften mitbestimmen. Wie viele durften es nicht – und welcher Anteil durfte es?

300 000 – 30 000 = **270 000**

Anteil der Mitbestimmenden als Bruch, gekürzt: **1/10**

Von 100 Menschen durften etwa **10** mitbestimmen.

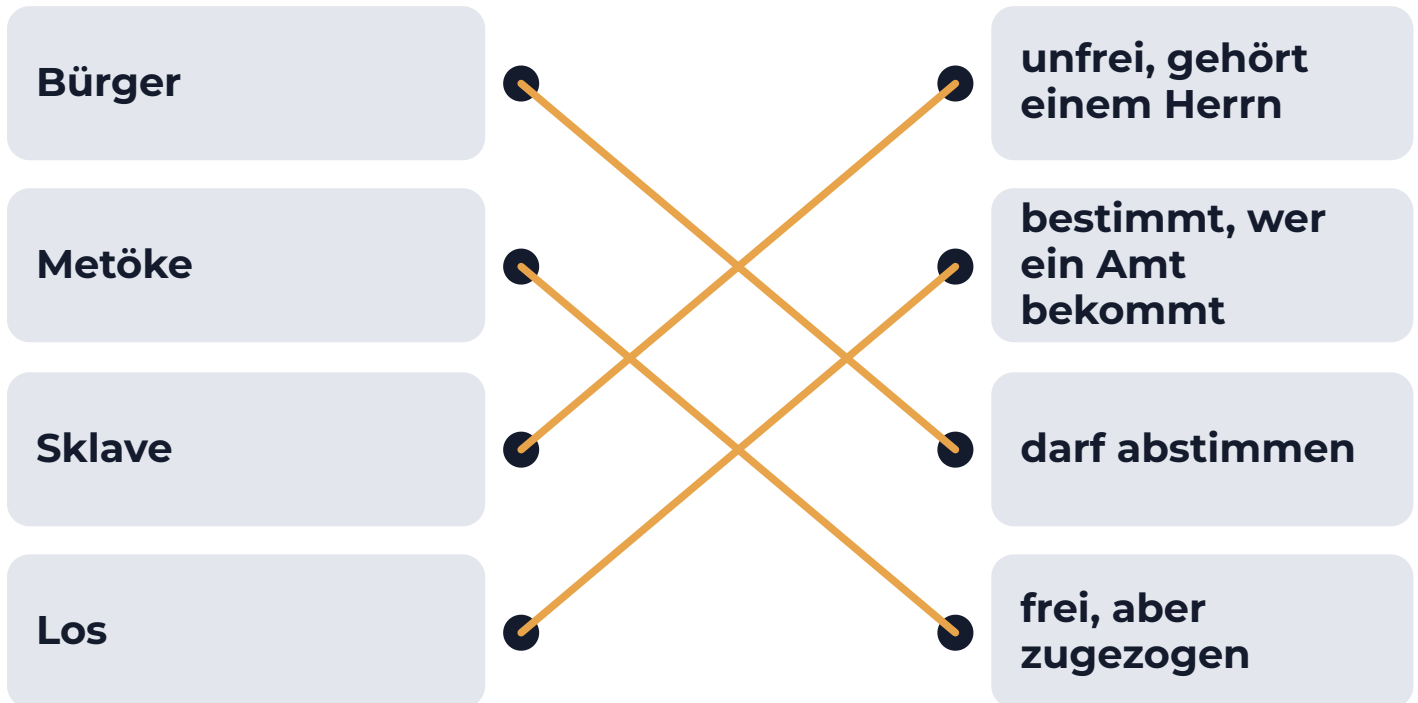
Von 100 Menschen durften etwa **90** nicht mitbestimmen.

- 2** Stimmt das? Kreuz an.

	STIMMT	STIMMT NICHT
In Athen durften alle Menschen mitbestimmen.	☐	☒
Frauen durften in der Volksversammlung nicht abstimmen.	☒	☐
Die Bürger stimmten selbst über Gesetze und Krieg ab.	☒	☐
Metöken durften mitbestimmen, wenn sie lange genug in Athen lebten.	☐	☒
Viele Ämter wurden in Athen per Los vergeben.	☒	☐
In Deutschland dürfen Frauen erst seit dem Jahr 2000 wählen.	☐	☒

War Athen wirklich eine Demokratie?

3 Wer oder was war das? Verbinde.



4 Durfte die Person in der Volksversammlung abstimmen? Schreib ja oder nein.

Kallias, 35 Jahre, Vater und Mutter sind Athener: **ja**

Phila, 30 Jahre, Vater und Mutter sind Athener: **nein**

Ein Händler aus Milet, der seit 25 Jahren in Athen lebt: **nein**

Ein armer Bauer, 40 Jahre, Vater und Mutter sind Athener: **ja**

Ein Sklave, der im Silberbergwerk arbeitet: **nein**

Ein Junge, 15 Jahre, Vater und Mutter sind Athener: **nein**

War Athen wirklich eine Demokratie?

5 Kreuze die richtige Antwort an.

War Athen eine Demokratie? Welche Antwort ist am besten begründet?

☒ **Teilweise: Die Bürger entschieden selbst, aber nur etwa jeder Zehnte gehörte dazu.**

Die Idee war neu, weil das Volk selbst entschied, doch Frauen, Sklaven und Metöken blieben draußen.

Was ist der größte Unterschied zwischen der Demokratie in Athen und der in Deutschland heute?

☒ **In Athen stimmten die Bürger selbst über Gesetze ab, heute wählen wir Abgeordnete.**

In Athen entschied die Volksversammlung direkt, heute entscheiden gewählte Abgeordnete im Parlament.

Warum wurden in Athen viele Ämter per Los vergeben?

☒ **Damit jeder Bürger drankommen konnte und nicht immer dieselben Familien regierten.**

Beim Los hat jeder Bürger dieselbe Chance, egal ob reich oder arm.

Auch heute dürfen Kinder nicht wählen. Ist Deutschland deshalb keine Demokratie?

☒ **Doch, denn alle erwachsenen Staatsbürger dürfen wählen, Frauen wie Männer.**

Heute gehören alle Erwachsenen mit deutschem Pass zum Wahlvolk, in Athen war es nur ein kleiner Teil.